



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Sekundarschule Vogesen

BERUFLICHE ORIENTIERUNG

IN DER SEKUNDARSCHULE

Elternabend 1. Klassen

Programm des Elternabends

- Fünf Schritte zur Berufsfindung
- Anschlüsse nach der Sekundarschule
- Das Bildungssystem
- Das obligatorische Lehrmittel
- Berufsinteressenfelder
- Projekte und Veranstaltungen in der 2. Sek
- Beratungsangebote
- Weitere Informationen
- Auftrag: Elternmitarbeit als Familienprojekt

Anschlüsse nach der Sekundarschule

Brückenangebote

Sekundarschule

A-Zug
E-Zug
P-Zug

Berufliche Grundbildung und Berufsschule (Berufslehre)

- **EBA** (2-jährige Grundbildung mit Eidg. Berufsattest)
- **EFZ** (3- oder 4-jährige Grundbildung mit Eidg. Fähigkeitszeugnis)
- **EFZ + BM** (3- oder 4-jährige Grundbildung mit Eidg. Fähigkeitszeugnis und Berufsmaturität)

Berufliche Grundbildung in einer Vollzeitschule

- **WMS** (Wirtschaftsmittelschule, EFZ + BM)
- **IMS** (Informatikmittelschule, EFZ + BM)
- **SfG** (Schule für Gestaltung, EFZ + BM)

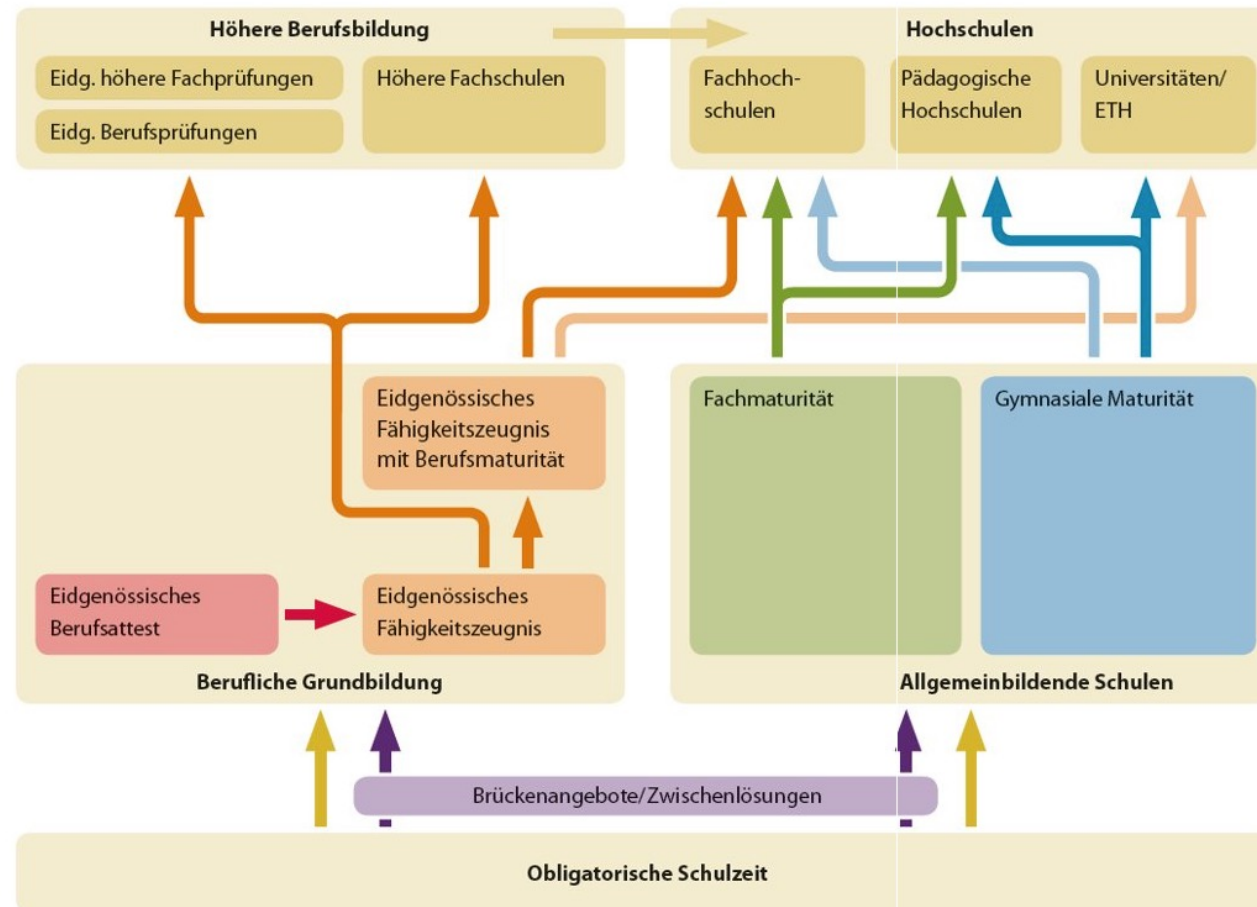
Allgemeinbildung an einer weiterführenden Schule

- **FMS** (Fachmaturitätsschule: Fachmittelschulabschluss, Fachmaturität)

Gymnasium (nur via E- oder P-Zug)

Begleitung durch die Berufsberatung, das Mentoring und das Gap Case Management

Das Bildungssystem in der Schweiz



Die dunkleren Linien zeigen Ausbildungswege, bei denen der Zugang direkt möglich ist.



Bei den helleren Linien sind Zusatzqualifikationen oder Berufspraxis erforderlich.

Neun Berufsinteressenfelder

9 Berufsinteressenfelder	22 Berufsfelder
Natur	Natur
Ernährung, Gastgewerbe	Nahrung - Gastgewerbe
Gestaltung	Textilien – Schönheit, Sport – Gestaltung, Kunst – Druck
Bauwesen, Haustechnik, Innenausbau, Holzverarbeitung	Bau – Gebäudetechnik – Holz, Innenausbau
Technische Industrie, Technisches Handwerk	Fahrzeuge – Elektrotechnik – Metall, Maschinen
Planen, Technisches Zeichnen, Forschen, Informatik	Chemie, Physik – Planung, Konstruktion – Informatik
Handel, Verkauf, Verwaltung, Verkehr, Wirtschaft, Sicherheit	Verkauf – Wirtschaft, Verwaltung – Verkehr, Logistik
Sprache, Nachrichtenwesen, Theater, Musik, Kunst- und Geisteswissenschaften	Kultur
Menschenkontakt, Bildung, Gesundheit, Beratung, Betreuung	Gesundheit – Bildung, Soziales

Das obligatorische Lehrmittel



Berufliche Orientierung

Fünf Schritte zur Berufsfindung

1

Ich lerne mich selbst kennen

Interessen und Fähigkeiten kennen lernen

- Standortbestimmung und Selbsteinschätzung mit dem Arbeitsheft
- Beobachtungen in der Freizeit und in der Schule
- Gespräche mit Eltern, Lehrer/-in und Berufsberater/-in



2

Ich lerne die Berufswelt kennen

Informationen zu Berufen beschaffen

- Berufsinformationszentrum BIZ: Übersichtsliteratur, Berufsbilder, Informationsmittel zu einem Studium, Berufswahlmagazine
- Internetangebote
- Berufserkundungen



3

Ich vergleiche mich mit der Berufswelt

Passende Berufs- und Ausbildungsziele finden

- Interessenfragebogen, Interessenkompass und Berufsverzeichnis
- Rangliste der bevorzugten Berufe
- Favoriten und Anforderungen
- Gespräche mit Eltern, Lehrer/-in, Berufsberater/-in



Ich erkunde Berufe und entscheide

Berufswelt erfahren und Entscheidungen treffen

- Schnupperlehren
- Gespräche mit Berufsleuten und Lehrmeister/-innen
- Berufserkundungen
- Berufsbesichtigungen und -orientierungen
- Informationsveranstaltungen
- Chancen überprüfen: Informationen, Lehrstellenaussichten, Ausweichmöglichkeiten usw.



4

Ich verwirkliche meine Entscheidung

Lehrstelle finden

- Lehrstellenadressen suchen
- Bewerbungen schreiben
- Vorstellungsgespräch
- Umgang mit Absagen

Weiterführende Schule planen

- Schule auswählen
- Übertritt
- Aufnahme bestehen

Zwischenlösung oder Brückenangebot finden

- Chancen verbessern
- Vorbereitung auf Beruf oder Schule
- Sprachkenntnisse vertiefen



5

Projekte / Veranstaltungen

2. **Sekundarschuljahr:**

Ziel: Verschiedene Berufe kennen lernen, Eindrücke in der Arbeitswelt gewinnen

- Berufsschau/ Berufsmesse
- Absolvieren von verschiedenen Berufserkundungen
z.Bsp. über Look-inside Angebote auf edubs
- obligatorischer BiZ Elternabend
- Schnupperlehren (Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben)
- interne Projektwoche
- Kurzberatung bei der Berufsberatung (freiwillig)
- Kompetenztraining (Selbstkompetenz erweitern)
- Absolvieren des Checks S2 (kann der Bewerbung beigelegt werden)
- Erstellen der Bewerbungsunterlagen

Beratungsangebote

- Berufsberatung: Frau Heidenreich und Frau Brogle
Freiwillige Kurzberatung in der 2. Sek
Sprechstunde: Anmeldung via Lerncoach.



- Unterstützung an jedem Standort durch zwei Fachpersonen «Berufliche Orientierung» vorhanden: Herr R. Moshfegh und Frau D. Schneider



Weitere Informationen

- www.berufsschau.org
- www.edubs.ch/schullaufbahn/sek/berufliche-orientierung
- www.edubs.ch/schullaufbahn/sek/berufliche-orientierung/look-insde
- www.berufsberatung.ch
- www.biz.bs.ch (Berufsberatung Basel-Stadt)
- www.berufsbildung.ch
- www.anforderungsprofile.ch

Fragen?



Elternmitarbeit: Berufswahl als Familienprojekt

Sie entscheiden sich für eine der drei Gruppen:

- **Gruppe BO-Basic:** Sie bestreiten diesen Weg das erste Mal mit ihrem Kind und kennen das aktuelle schweizerische Bildungssystem in Bezug auf den Berufswahlprozess und der dualen Grundbildung noch nicht.
- **Gruppe BO-Advanced:** Sie kennen das aktuelle schweizerische Bildungssystem, den Berufswahlprozess und der dualen Grundbildung schon etwas, hätten aber gerne noch mehr Informationen dazu.
- **Gruppe BO-Profi:** Sie kennen das aktuelle schweizerische Bildungssystem, den Berufswahlprozess und die duale Grundbildung schon gut und möchten sich mit dem Stärke-Profil ihrer Kinder auseinandersetzen.

Elternmitarbeit: Berufswahl als Familienprojekt

- Die Gruppe **BO-Basic** wird durch die Lehrpersonen in den für sie vorbereiteten Raum geführt

-

Elternmitarbeit: Berufswahl als Familienprojekt

- Die Gruppe **BO-Advanced** und **BO-Profile** gehen mit den Lehrpersonen und Lernatelier.
-